

Jägerschaft Mecklenburg-Vorpommern erhielt DJV-Naturschutzpreis

Für die erfolgreiche Wiederansiedlung des baumbrütenden Wanderfalke erhielt die Jägerschaft Mecklenburg-Vorpommern den mit 10.000 DM dotierten Naturschutzpreis 2001 des Deutsche Jagdschutz-Verbandes (DJV). Wolfgang Köhler nahm am Freitag, dem 12. Oktober, im Rahmen des Bundesjägertages in Konstanz, die Auszeichnung stellvertretend für alle beteiligten Jägerinnen und Jäger entgegen.

Den Mitgliedern der "Projektgruppe Wanderfalke" ist es seit 1995 gelungen, 44 Jungfalke erfolgreich auszuwildern, von denen im vergangenen Jahr das erste Paar wieder in Mecklenburg-Vorpommern brütete.

Der schnellste Vogel der Welt, der mit Spitzengeschwindigkeiten von 380 km pro Stunde seiner Beute nachstellt, war durch DDT-Belastung und illegale Eiersammler in der norddeutschen Tiefebene seit Mitte der 70er Jahre ausgestorben.

Der Wanderfalke unterliegt zwar dem Jagdrecht, er wird jedoch seit vielen Jahren nicht mehr bejagt. Der elegante Vogel ist ganzjährig geschont. Das entbindet die Waidmänner jedoch nicht von ihrer gesetzlichen Hegeverpflichtung, und die ist oft mit großem persönlichen Engagement und hohen Kosten verbunden. Zur Unterstützung der Naturschutzarbeit seiner Mitglieder rief der DJV daher 1989 den Naturschutzpreis ins Leben.